

Öffentliche Ausschreibung

„Vergabe von Ingenieurleistungen zur Realisierung einer Quartiersgarage auf der nördlichen Hälfte der Maria-Hilf-Terrassen in Mönchengladbach - Tragwerksplanung -

Vorbemerkung

Die Stadt Mönchengladbach - vertreten durch die EWMG, Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH - beabsichtigt im Zusammenhang mit der verkehrlichen Neuerschließung der Maria-Hilf-Terrassen, ein Areal mit einer Größe von ca. 4,6 ha als neues Wohnquartier zu erschließen. Das Planungsgebiet liegt zwischen der Staufenstrasse im Norden, der Barbarossastraße im Westen und der Aachener Straße im Süden der Mönchengladbacher Oberstadt.

Vorgesehen ist die Entwicklung eines hochwertigen Wohnquartiers mit ca. 400 WE ergänzt durch kleine Dienstleistungsbetriebe, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie öffentliche Grünflächen. Der Entwurf sieht eine weitgehend autofreie Erschließung mit sicheren, ruhigen und damit qualitativ hochwertigen Straßenräumen vor. Das Parken ist in einigen privaten Tiefgaragen und einem von der Staufenstrasse aus erschlossenen Quartiersparkhaus vorgesehen. Als erste Neubaumaßnahme im Entwicklungsgebiet ist die Realisierung dieses Parkhauses eingeplant, um u.a. die erforderlichen Stellplätze für die Nutzungen des erhalten gebliebenen Denkmalsbereiches und im Weiteren auch anderer Baufelder des Areals hierin abzubilden und bauordnungsrechtlich zu sichern.

Das Parkhaus ist in Form einer Split Level Hochgarage in Strahlkonstruktion mit Stahlbetontreppenhäusern, in den Abmessungen ca. 36,50 m x 34,40 m mit 10 Halbebenen und insg. 175 Stellplätzen geplant. Es soll zu einem „Multimodal Hub“, also einer Garage mit integriertem Bike-Sharing, Car-Sharing, E-Mobility-Ladestationen, Paketstation-, Lastenräder- und Fahrradständer- bzw. Boxen- Stützpunkt, ausgebaut werden.

Leistungsbild

Gesucht wird ein fachlich geeignetes, leistungsfähiges und zuverlässiges Ingenieurbüro mit entsprechender Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Projekte im Parkhausbau, welches den Auftraggeber bei der Planung, Ausschreibung und Realisierung fachlich unterstützt.

Das zur Ausschreibung anstehende Leistungsbild umfasst alle erforderlichen Planungsleistungen gemäß § 49 der HOAI 2013 **Leistungsbild Tragwerksplanung der Leistungsphasen 1 bis 4, zzgl. Nachweis des konstruktiven Brandschutzes als „Besondere Leistung“ und optional die Leistungsphasen 5 und 6 inkl. Schalungsplänen, was dann jedoch einer gesonderten Weiterbeauftragung bedarf.**

Verfahren

Nach öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Bewerbungsbogens / Teilnahmeantrag), **mit gleichzeitiger Abgabe eines Honorarangebotes Lph. 1 bis 6 s.o.** (Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV), wird zunächst die Eignung der Bewerber/innen anhand der im Bewerbungsbogen gemachten Angaben und der zugehörigen eingereichten Nachweise, auf der Basis der beigefügten Bewertungskriterien, formal überprüft.

Als weiterer Schritt erfolgt dann die Auswertung der mit der Bewerbung gleichzeitig eingereichten Honorarangebote. Daraus ergibt sich eine Rangfolge der ersten 5 wirtschaftlichsten Bewerbungen.

Im weiteren Verfahren wird dann ggf. über die Erst- und Folgeangebote der erstrangigen 5 Bewerber (gem. § 51 VgV „Begrenzung der Anzahl der Bewerber“) mit dem Ziel der inhaltlichen Verbesserung verhandelt.

Termine

Veröffentlichung der Bekanntmachung:
Frist für die Abgabe der Angebote:
Erteilung Auftrag:

Do. 25.02.2021
Fr. 26.03.2021, 10.00 Uhr
voraussichtlich Ende Mai 2021

Prüfung der Eignung

Interessierte Bieter werden gebeten, der Vergabestelle mit ihrer Bewerbung folgende Unterlagen zur Bewertung der Eignung in einem Bewerberbogen vorzulegen:

1. Persönliche Lage des Bewerbers

- Nachweis der Berufszulassung oder andere vergleichbare Nachweise der beruflichen Befähigung des Bewerbers auf dem Gebiet der zu erbringenden Leistung. (ggf. Anerkennung der Berufsqualifikation nach der Richtlinie 2005/36/EG beifügen)
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 6 EG VOL/A vorliegen.

2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung. (mind. 1.500.000 € für Personenschäden und 500.000 € sonstige Schäden)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes.
- Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten drei Jahren.
- Angaben zu wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen.

3. Technische Leistungsfähigkeit

Der Bieter hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit darzulegen. Mit dem Angebot sind folgende Angaben vorzulegen:

- Kurzprofil des Bewerbers mit Angaben zur
 - institutionellen und personellen Struktur,
 - Qualifikation und Berufserfahrung,
 - strategischen Ausrichtung, - Qualitätsmanagement.
- Darstellung der Erfahrung des Antragstellers mit öffentlichen Institutionen als Kunden, insbesondere Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben im Bereich Parkhausbau.
- Referenzliste über die Durchführung von vergleichbaren Planungsleistungen in den letzten 10 Jahren mit Angabe von Ansprechpartnern der Auftraggeber. Davon ist min. ein geeignetes Projekt mit einem vergleichbaren Bauvolumen näher zu beschreiben, mit Angaben zur Art und Umfang der Aufgaben, Auftragsvolumen, Komplexität der Aufgabenstellung, Vorgehensweise.
- Benennung des verantwortlichen Projektleiters mit beruflicher Qualifikation und besondere Befähigungen/Erfahrungen bezogen auf den Gesamtumfang der zu erbringenden Leistungen und Jahren Berufserfahrung. Bei Einsatz eines Teams gilt dies auch für die weiteren Projektbearbeiter.
- Angabe, ob und ggf. auf welche Art und Weise auf den Auftrag bezogen, mit anderen Unternehmen kooperiert werden soll sowie Angabe der Leistungsinhalte und deren jeweilige Anteile.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Verfahren kann bei der EWMG der Bewerbungsbogen und die Ausschreibungsunterlagen auf der Internetseite der EWMG www.ewmg.de im Bereich Service / Ausschreibung kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Unterlagen des Bewerbungsbogens sind in DIN A4 Format, einseitig bedruckt und ungebunden in Papierform einzureichen. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren und zu signieren. Änderungen

und Erweiterungen in den vorgegebenen Texten des Bewerbungsbogens sind nicht zulässig. Bitte füllen Sie die Felder des Formulars mit den geforderten Angaben aus. Für alle Angaben sind, soweit im

Bewerbungsbogen gefordert, Nachweise gemäß Bekanntmachung in der vorgegebenen Anlagenreihenfolge beizufügen. Auf die Zulässigkeit von Eigenerklärungen wird jeweils hingewiesen. Angaben ohne Nachweise werden nicht gewertet.

Bewerberbogen und Nachweise sind auf dem Postweg unter der folgenden Adresse einzureichen oder persönlich abzugeben:

EWMG - Entwicklungsgesellschaft
der Stadt Mönchengladbach mbH
z. H. Herrn R. Theißen
Regentenstraße 21
41061 Mönchengladbach

Einreichungstermin: 26.03.2021, 10.00 Uhr

Des Weiteren soll der Briefumschlag mit folgendem Hinweis versehen werden:

Nicht öffnen!

„Vergabe von Ingenieurleistungen zur Realisierung einer Quartiersgarage auf der nördlichen Hälfte der Maria-Hilf-Terrassen in Mönchengladbach“ - Tragwerksplanung -

Hinweise zum weiteren Verfahren

Zunächst wird die Eignung der Bewerber/innen anhand der im Bewerbungsleitbogen gemachten Angaben einschließlich der zugehörigen eingereichten Nachweise formal überprüft. Darüber hinaus erfolgt eine Prüfung und Bewertung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit anhand der dem Bewerbungsbogen beigefügten Bewertungsmatrix. Im weiteren Schritt wird das Honorarangebot der ersten 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl aus der Eignungsprüfung ausgewertet.

Grundlage ist die mit der Stadt Mönchengladbach abgestimmte Vorplanung sowie die beigefügte erste grobe Kostenschätzung „Maria Hilf Stahl Grundvariante“, Stand 12.01.2021 des Architekturbüros kg5 aus Düsseldorf mit der folgenden Aufteilung nach Kostengruppen:

KG 300	ca. 2.367.000 €
KG 400	ca. 321.000 €
KG 500	ca. 162.000 €
Insg. netto	ca. 2.850.000 €

Alternativ können über eine eigene Kostenschätzung der tragwerksrelevanten Bauteile und Maßnahmen und über den Vergleich der vom Landesbauministerium veröffentlichten Nettorohbauwerte, die Anrechenbaren Kosten ermittelt werden.

Die fünf erstrangigen Bieter werden gegebenenfalls zu einem Klärungsgespräch eingeladen. Die Verhandlung über das Erst- und ggfls. Folgeangebot zum Entwurfskonzept soll mit dem Ziel einer inhaltlichen Verbesserung geführt werden.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote, ohne eine Verhandlung durchzuführen, zu vergeben.

Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlichstes Angebot; günstigstes Preis-Leistungs-Verhältnis gem. § 58 VgV:
Leistungswettbewerb

Fachliche Auskunft und Auskunft zum Vergabeverfahren erteilt:

EWMG Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH
Herr Dipl.-Ing. Markus Tichter
Tel. 02161-4664-206
m.tichter@ewmg.de